



## Schwachstelle MitarbeiterIn – IT Security aus HR-Sicht

5. April 2017 in der Oesterreichischen Kontrollbank

Der Schaden durch online Angriffe beträgt viele Millionen Euro jährlich alleine in Österreich. Die in den Medien publik gemachten Fälle zeigen, wie verletzlich unsere Systeme sind. In vielen Fällen erfolgen die Angriffe über MitarbeiterInnen. Deshalb widmete sich das HR-Spring-Special 2017 des Forum Personal dem brennenden Thema IT Security aus HR-Sicht.

Mag.<sup>a</sup> **Johanna Hummelbrunner** (Robert Bosch AG und Präsidentin des Forum Personal) eröffnete die Veranstaltung im Reitersaal der Oesterreichischen Kontrollbank.

Dr.<sup>in</sup> **Martina Schmied** (Magistrat der Stadt Wien und Mitglied im Forum Personal Präsidium) stimmte die Gäste auf das Thema ein.

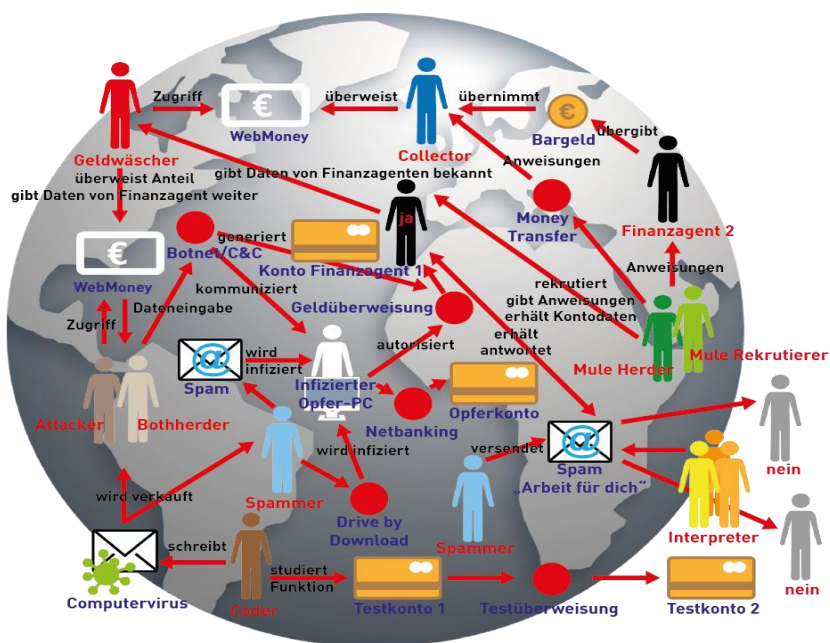


Wie verwundbar Unternehmen wirklich sind, zeigte der Eröffnungsvortrag von Mag. **Rudolf Unterköfler** (Bundeskriminalamt). Die Kriminalitätsstatistik 2016 weist für Österreich 13.103 Computerdelikte (+ 30,9%), 9.672 Internetbetrugsdelikte (+29,2%) und 2.630 Cybercrime-Delikte im engeren Sinn (+55,1%) auf. Alarmierende Zahlen mit einem stark steigenden Trend, da das Internet in allen Lebenslagen immer beliebter wird. Schäden entstehen auf vielen Wegen: Vom Datendiebstahl bis hin zum Abzweigen von Geldern auf ausländische Konten.

„Opfer kann jeder werden, ob Akademiker oder einfacher Arbeiter“, so Unterköfler. Auch bei den betroffenen Unternehmen sind alle Größen von Organisationen Ziel von Angriffen.



Anhand eines Falles, den das Bundeskriminalamt komplett nachverfolgen und aufklären konnte, präsentierte Unterköfler, wie viele Personen vom Angriff mit einem Spam-E-Mail bis hin zum Geldwäscher involviert waren. Im geschilderten Betrugsfall wurden die Täter in den USA verhaftet, nachdem sie einen Schaden von \$ 350 Millionen angerichtet hatten.



„Diesen Service bieten viele an – im Darknet“ ergänzte Unterköfler

FACC hat gezeigt, wie teuer und wie lange unentdeckt ein CEO – Fraud sein kann.

Unterköfler rät in diesem Zusammenhang:

- Sensibilisieren Sie die MitarbeiterInnen, die im Zahlungsverkehr tätig sind
- Passen Sie Ihre internen Kontrollsysteme an.
- Und kontaktieren Sie bei Angriffen unverzüglich das Bundeskriminalamt ...

Bei Angriffen k Angriffen unverzüglich das Bundeskriminalamt oder das zuständige Landeskriminalamt kontaktieren. (Mail-Adresse: [CEO-Fraud@bmi.gv.at](mailto:CEO-Fraud@bmi.gv.at))

Ein nachgesprachenes Telefongespräch demonstrierte den Gästen, wie leicht MitarbeiterInnen sensible Informationen unabsichtlich herausgeben.

Den ersten Teil der Veranstaltung rundete ein kurzes Video ab, das die verschiedenen Begriffe und Angriffsmöglichkeiten einfach und verständlich erklärte.

**Zum Video: >>> <https://www.youtube.com/watch?v=dIBrYLJWFKs>**



Podiumsdiskussion

### **Schutz in der digitalisierten Welt – Welche Rolle hat HR?**

Mag.<sup>a</sup> **Barbara Schlosser** (Opel Wien GmbH und Mitglied im Forum Personal Präsidium), **Florian Kosel** (Opel Wien GmbH), Mag. **Rudolf Unterköfler** und Dipl.-Ing. **Florian Silnusek** (Bundesministerium für Landesverteidigung und Sport) erzählten von ihren Erfahrungen und diskutieren unter der Leitung von Dr.<sup>in</sup> **Martina Schmied**.

Statements aus der Diskussion:



**Schlosser:**

„Wir können auch nicht zaubern. Vielen ist nicht bewusst, dass sie etwas falsch machen. Wir müssen da weiter Awareness schaffen.“

„Jährliche Trainings helfen, man erreicht damit aber nicht alle.“

**Kosel:**

„Kernproblem ist: IT versteht niemand so richtig, daher gibt es in Folge auch kein Verständnis für die IT-Sicherheit.“

„Bin ein Skeptiker von Schulungen. Wenn Schulungen, dann müssen diese interaktiv gestaltet werden.“



**Unterköfler:**

„Der Mensch ist eine Schwachstelle. Aber auch Täter sind Menschen, die mit Hilfe ihrer menschlichen Schwächen aufspürbar sind.“

**Silnusek:**

„Wir führen jährlich Trainings durch, aber der Erfolg ist nicht immer gegeben. Wichtig ist, die Trainings mit praktischen Beispielen zu untermauern. Ideal sind Penetration-Tests mit Mitarbeitern!

Ich erzeugen eine Grundparanoia und halte diese dann in Balance.“



Nach der Podiumsdiskussion stärkten sich die TeilnehmerInnen am Buffet und nutzten den Abend für den Austausch und das Netzwerken.



Vielen Dank an unsere Mitglieder für die Unterstützung des HR- Spring-Special 2017!

